



DRITTER PUNKT DER TAGESORDNUNG

**Aktualisierung der Durchführung der
Globalen Beschäftigungsagenda und
verwandte Aspekte der Integration von
Grundsatzpolitik**

1. Auf seiner Tagung im November 2003 ersuchte der Ausschuß das Amt, über die weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit der Globalen Beschäftigungsagenda (GEA) und der grundsatzpolitischen Integration Bericht zu erstatten. Diese Vorlage enthält die gewünschten aktualisierten Informationen und legt dar, wie die Arbeiten der IAO auf Landesebene zur Beschäftigung, einschließlich der Jugendbeschäftigung, innerhalb des überwältigenden Rahmens der menschenwürdigen Arbeit integriert und koordiniert werden. Die Vorlage enthält auch aktualisierte Informationen über integrierte Ansätze auf Landesebene im Rahmen des Pilotprogramms für menschenwürdige Arbeit (DW/PP) und im Rahmen des Beitrags der IAO zu den Armutsverringerungs-Strategiepapieren (PRSPs) in einer Reihe von Ländern. Außerdem beschäftigt sich das Papier mit einigen neuen Beschäftigungsdimensionen regionaler und globaler Entwicklungen.
2. Der Ausschuß hatte um Informationen über die Verwendung der Mittel gebeten, die dem Amt für Arbeiten zum DW/PP, zu den PRSPs und zur GEA zur Verfügung stehen. Diese Informationen werden auf einer künftigen Tagung des Ausschusses vorgelegt werden, wenn das integrierte Ressourceninformationssystem (IRIS) einsatzbereit ist, so daß eine detaillierte Aufschlüsselung der Kosten nach spezifischen Tätigkeiten auf der Landesebene, wo der größte Teil der Arbeiten zu diesen Programmen durchgeführt wird, sichergestellt werden kann. Hier wird anhand von auf Ad-hoc-Basis für ausgewählte Länder beschafften Informationen gezeigt, wie Mittel von verschiedenen IAA-Abteilungen für einige dieser Aufgaben verwendet werden.

Verwirklichung der Integration in der Praxis

3. Die Agenda für menschenwürdige Arbeit liefert den Gesamtrahmen für die Tätigkeit der IAO. In dieser Vorlage wird über integrierte Ansätze auf der Landesebene berichtet, auf der das Gesamtziel der menschenwürdigen Arbeit am unmittelbarsten in Maßnahmen und Aktionen umgesetzt wird. Das Ziel, das mit technischer Unterstützung der IAO zunehmend realisiert wird, ist der Übergang zu integrierten, von den Mitgliedsgruppen der IAO ent-

wickelten und gebilligten Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit, in denen Prioritäten und Zielvorgaben festgelegt werden.

4. Jeder Sektor der IAO entwickelt seine Tätigkeiten innerhalb dieses Rahmens. Die GEA ist die Beschäftigungssäule der menschenwürdigen Arbeit. Sie fördert, ausgehend von dem strategischen Rahmen für menschenwürdige Arbeit und diesen verstärkend, Beschäftigungspolitiken, die die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit achten, die Ausweitung des sozialen Schutzes und die Entwicklung von Mechanismen für den sozialen Dialog. Durch Fortschritte auf dem Weg zu jedem dieser Ziele der menschenwürdigen Arbeit werden die Maßnahmen zur Erreichung der anderen Ziele jeweils verstärkt und ergänzt; ein in sich geschlossener Ansatz bei der menschenwürdigen Arbeit bewirkt mehr als die Summe der Teile. In der Praxis ist die Einbringung dieser verschiedenen Elemente in eine integrierte Agenda jedoch eine komplexe Aufgabe. Die Koordinierungsmechanismen des Amtes müssen der innerstaatlichen Situationen und dem unterschiedlichen Charakter der Interventionen Rechnung tragen.
5. Schritte zur wirksamen Integration der Ansätze zur Erreichung der Ziele der menschenwürdigen Arbeit sind sowohl innerhalb der Sektoren als auch sektorübergreifend unternommen worden. Das DW/PP, über das im ESP-Ausschuß im November 2003 berichtet wurde, stellt eine sektorübergreifende Anstrengung zur Entwicklung von Methoden und Instrumenten dar, wobei die GEA durch die Ermittlung von Beschäftigungsanliegen und grundsatzpolitischen Instrumenten die Beschäftigungsdimension liefert¹. Wie in der November-Vorlage berichtet wurde, hat das DW/PP gezeigt, daß es viele mögliche Ausgangspunkte für die Agenda für menschenwürdige Arbeit gibt, je nach den Bestrebungen und Prioritäten der IAO-Mitgliedsgruppen auf innerstaatlicher Ebene, sehr oft ist aber die Notwendigkeit von mehr und besserer Beschäftigung der Ansatzpunkt.
6. Ein weiterer wichtiger Integrationsrahmen war der Beitrag der IAO zu dem PRSP-Prozeß. Im November 2002 wurde dem ESP-Ausschuß über ein Pilotprogramm zu den PRSPs berichtet, und seitdem haben die Arbeiten zugenommen². Der IAO geht es bei den PRSP-Maßnahmen in erster Linie darum, daß die Verknüpfung zwischen Beschäftigung und Armut voll verstanden wird und die Anliegen und Ziele der Mitgliedsgruppen der IAO in die Agenda einfließen. Ein separates Papier, in dem der analytische Rahmen der IAO umrissen und ein Überblick über die grundsatzpolitische Beratungsarbeit zu produktiver Beschäftigung für Armutsverringerung und Entwicklung gegeben wird, wird vom Ausschuß auf dieser Tagung getrennt erörtert³.
7. Die aktualisierten Informationen über die Durchführung des DW/PP und der PRSPs in den folgenden Abschnitten zeigen, wie die Annahme der Agenda für menschenwürdige Arbeit dazu beitragen kann, die Aufmerksamkeit auf kritische wirtschaftliche und soziale Belange zu lenken und gleichzeitig die Synergien zwischen den vier Säulen dieser Agenda zu nutzen. Dies hilft den Ländern dabei, integrierte Strategien unter aktiver Beteiligung der Sozialpartner zu planen. In Anbetracht ihrer Fokussierung auf die GEA untersucht die Vorlage auch, wie dies zur Entwicklung von Synergien zwischen der Beschäftigung und den übrigen Säulen der Agenda für menschenwürdige Arbeit beiträgt und in vielen Fällen als Ausgangspunkt für die Arbeit der IAO auf Landesebene dient.

¹ GB.288/ESP/5.

² GB.285/ESP/2.

³ GB.285/ESP/1

Aktualisierte Informationen zum Stand der Durchführung: DW/PP und PRSP

8. Auf seiner letzten Tagung wurde dem Ausschuß ein detaillierter Überblick über den konzeptuellen Rahmen und die Durchführung des DW/PP gegeben. Hier wird kurz über die bedeutendsten Entwicklungen berichtet, die seitdem stattgefunden haben.
9. In *Bangladesch* werden zur Zeit von nationalen und internationalen Experten unter Anleitung der IAO eine Reihe von Studien über die spezifischen Dimensionen der menschenwürdigen Arbeit vorbereitet, die von dem dreigliedrigen Beratungsgremium für das DW/PP als vorrangig eingestuft worden sind. Die Papiere sollen im März 2004 anlässlich des nationalen grundsatzpolitischen Dialogs über „Globalisierung für menschenwürdige Arbeit und Armutsverringerung: grundsatzpolitische Alternativen“ erörtert werden, der mehrere Ministerien und staatliche Stellen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, Wissenschaftler und Vertreter der Zivilgesellschaft zusammenführen wird.
10. Die Tagung wird sich mit den Auswirkungen der Globalisierung auf die Beschäftigung, den sozialen Schutz, die Grundrechte bei der Arbeit und den sozialen Dialog im Kontext der Notwendigkeit einer Verringerung der Armut, der industriellen Umstrukturierung und des Auslaufens der Quota-Kontrollen am 1. Januar 2005 nach dem WTO-Übereinkommen über Textilien und Bekleidung befassen. Einige der wesentlichen Fragen, die geprüft werden sollen, sind folgende: wie kann sichergestellt werden, daß die Globalisierung der Armutsverringerung förderlich ist, insbesondere ihre Auswirkungen auf die Tätigkeiten der informellen Wirtschaft; welches sind die neuen Wachstumsbereiche und neuen Quellen der Beschäftigungsschaffung; welches sind die entscheidenden Faktoren bei der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen; und wie kann menschenwürdige Arbeit dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit auf der Ebene der Unternehmen, die Gleichstellungsperspektiven und die Mobilität der Arbeitnehmer zu verbessern.
11. Das DW/PP *Ghana* hat seit dem Beginn der Durchführung im März 2003 an Schwung gewonnen. Auf einem grundsatzpolitischen Seminar im Dezember 2003 kamen zum ersten Mal alle an dem Programm beteiligten Partner und Interessengruppen der nationalen und der Distriktebene zusammen, um ihre jeweiligen Beiträge und die gesamtpolitischen Orientierungen für die Integration in die Armutsverringerungsstrategie Ghana (GPRS) zu erörtern. Sie erzielten Einvernehmen über Maßnahmen für verwendbare Fertigkeiten und die Förderung des Unternehmertums, für die Integration von Personen mit Behinderungen und für die Beschäftigungsförderung durch öffentliche Beschaffungen. Die Arbeitgebervereinigung von Ghana und der Gewerkschaftskongreß haben sich aktiv an den erwähnten grundsatzpolitischen Erörterungen beteiligt und sind selbst federführend bei der Entwicklung einer Grundsatzpolitik im Bereich der Produktivitätsentlohnung und der Mindestlohnfestsetzung. Im Jahr 2004 wird sich das Programm auf eine integrierte Strategie zur Armutsverringerung in der informellen Wirtschaft konzentrieren.
12. In *Ghana* liefert die GEA den Rahmen für den Präsidialen Beschäftigungsgipfel, der 2004 als Beschäftigungskomponente des DW/PP stattfinden soll. Ein Nationaler Exekutivausschuß, in dem die Sozialpartner vertreten sind, wurde im Dezember 2003 eingesetzt; er wird die Themen für Hintergrundstudien bestimmen und die Vorbereitungen für den Gipfel überwachen. Eine Ende 2003 durchgeführte gemeinsame IAO/UNDP-Mission hat auf die Notwendigkeit einer Stärkung der Beschäftigungskomponente der GPRS hingewiesen. Der geplante Beschäftigungsgipfel wird sich mit dieser Frage befassen und mit Unterstützung der dreigliedrigen Mitgliedsgruppen konkrete Politiken entwickeln, die in die GPRS einbezogen werden sollen, sowie mit den Maßnahmen und Ressourcen, die zu ihrer erfolgreichen Umsetzung erforderlich sind.

- 13.** In *Marokko* wurde auf einer Tagung auf hoher Ebene im Dezember 2003 von den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen ein Nationaler Aktionsplan zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Textil- und Bekleidungsindustrie durch die Förderung menschenwürdiger Arbeit angenommen. In dem Aktionsplan werden die Maßnahmen umrissen, die erforderlich sind, um den wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Branche gerecht zu werden, zu der sich der Textil- und Bekleidungssektor in Marokko aufgrund der Globalisierung und der Handelsliberalisierung gezwungen sieht. Er ist das Ergebnis umfangreicher Konsultationen zwischen allen beteiligten Partnern, die durch das Pilotprogramm gefördert wurden, und beruht auf analytischen Untersuchungen der wirtschaftlichen und sozialen Faktoren, die für die Wettbewerbsfähigkeit der Branche entscheidend sind.
- 14.** Im Rahmen des Aktionsplans sind mittlerweile Tätigkeiten in die Wege geleitet worden, um zu zeigen, wie die Förderung menschenwürdiger Arbeit durch den sozialen Dialog wirksam zur Verbesserung der Qualität und Quantität der Beschäftigung beitragen kann. Diese umfassen i) Schulung in Kollektivverhandlungen und der Beilegung von Streitigkeiten; ii) Schulung im Bereich der Produktivität und des Arbeitsschutzes; iii) die Entwicklung einer Gleichstellungsstrategie durch die Sozialpartner; iv) die Überprüfung der bestehenden Schulungsprogramme im Hinblick auf die Maximierung ihrer Wirkung und die Verbesserung ihrer Koordinierung; v) eine Schnelleinschätzung des Vorherrschens von Kinderarbeit; und vi) die Entwicklung eines Projekts zur „Verbesserung des sozialen Managements“ in einer Reihe ausgewählter Betriebe.
- 15.** Die vorstehend skizzierten Entwicklungen zeugen von dem integrierten Charakter der anstehenden Probleme und dem zunehmenden Bewußtsein der Sozialpartner in den Pilotländern, daß die Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, um den Anforderungen der globalen Wettbewerbsfähigkeit gerecht zu werden, und der soziale Fortschritt eng miteinander verbunden sind. Die Aktionspläne, die zur Zeit in unterschiedlichen grundsatzpolitischen Umfeldern entwickelt und/oder angenommen werden, spiegeln diesen praktischen und integrierten Ansatz bei der Quantität und Qualität der Beschäftigung wider. Die Förderung wirksamer Strategien zur Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter steht auf den nationalen Agenden für menschenwürdige Arbeit ganz oben.
- 16.** Das Amt kann über anhaltende Fortschritte bei den PRSP-Maßnahmen berichten, seit es dem Ausschuß im November 2002 zum letzten Mal Bericht erstattete, als der Ausschuß empfahl, daß die IAO ihre Beteiligung an den PRSPs erweitern und vertiefen sollte und daß das Amt zur Behandlung im Jahr 2004 einen weiteren Bericht ausarbeiten soll⁴. Die PRSP-Maßnahmen haben mit dem DW/PP vieles gemeinsam, wie man beispielsweise in Ghana gesehen hat, da sie die strategischen Ziele in einem kohärenten Rahmen bündeln.
- 17.** Neben den ursprünglichen fünf Pilotländern (Nepal, Kambodscha, Mali, Tansania und Honduras) ist die IAO jetzt in einer größeren Anzahl von Ländern tätig und unterstützt auf vielfache Weise den PRSP-Prozeß auf nationaler Ebene. Insbesondere ist das Amt mit PRSP-Tätigkeiten in Indonesien, Vietnam, Pakistan, Äthiopien, Bangladesch und Ghana befaßt, letztere im Rahmen des DW/PP. Die Art des Beitrags der IAO zu den PRSPs schwankt von Land zu Land und hängt weitgehend von den Einzel- und Gesamtzielen der innerstaatlichen Entwicklung je nach dem Entwicklungsstand des Landes, den Kapazitäten der Mitgliedsgruppen und dem Charakter des PRSP selbst ab.
- 18.** In *Äthiopien* haben sich die seit Ende 2002 zum PRSP durchgeführten Arbeiten der IAO auf eine Reihe integrierter Bereiche konzentriert. Erstens ging es darum, eine aktivere

⁴ GB.285/205, *Record of Decisions*, Abs. 53

Rolle der Sozialpartner im PRSP-Prozeß sicherzustellen, da sie an der Formulierung des ursprünglichen PRSP nicht mitgewirkt hatten. Dies erfolgte durch eine Reihe von thematischen Arbeitsseminaren über Kapazitätsaufbau in den Bereichen Armutsanalyse, Geschlechtergleichstellung und verschiedenen Aspekten des sozialen Dialogs und ein Arbeitsseminar über „Entwicklungsdiplomatie“, dessen Ziel es war, den Teilnehmern Fürsprache-, Netzwerk- und Verhandlungsfertigkeiten zu vermitteln, damit sie in grundsatzpolitische Dialoge eintreten können. Das Kapazitätsaufbaupaket der IAO zur PRSP-Entwicklung wurde auf diesem Arbeitsseminar erstmals erprobt und von den Teilnehmern gut aufgenommen.

19. Weitere Tätigkeiten zielten auf die Stärkung des Ministeriums für Arbeit und soziale Angelegenheiten und der Sozialpartner, um sie in die Lage zu versetzen, aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zur Unterstützung des Programms für nachhaltige Entwicklung und Armutsverringerung (der Titel des PRSP von Äthiopien) durchzuführen. Eine damit zusammenhängende Initiative konzentriert sich auf die Bedürfnisse der Erwerbstätigen in der informellen Wirtschaft im Bereich der Sozialen Sicherheit. Sie zielt insbesondere auf einen verbesserten Zugang zur Gesundheitsversorgung unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen im Bereich der Sozialen Sicherheit ab. Ziel ist es, den Erfassungsbereich der bestehenden Mikroversicherungssysteme auszuweiten und einen verbesserten Zugang zur Gesundheitsversorgung für diejenigen zu finanzieren, die von der öffentlichen oder betrieblichen Gesundheitsversorgung nicht erfaßt werden.
20. Schließlich werden die dreigliedrigen Partner bei der jährlichen Überprüfung und Analyse des PRSP unterstützt. Hierbei liegt das Schwergewicht auf Politiken für die Schaffung produktiver und entlohnter Beschäftigung, der Stärkung des Rahmens der Arbeitsbeziehungen zum Teil durch Stärkung des Nationalen Beirats für Arbeitsbeziehungen und der Stärkung der Institutionen, über die ein sozialer Dialog geführt werden kann, um einen Konsens über wirtschaftliche und soziale Schlüsselfragen herbeizuführen.
21. In *Indonesien* sind die Arbeiten zum PRSP Teil des indonesischen Dreigliedrigen Aktionsplans für menschenwürdige Arbeit 2002-2005, der von der IAO zusammen mit den Mitgliedsgruppen formuliert worden ist und der eng mit den Arbeiten zur Jugendbeschäftigung im Rahmen des Netzwerks für Jugendbeschäftigung (siehe Kasten nach Absatz 38) koordiniert wird. Die IAO hat den Nationalen Ausschuß für Armutsbinderung (NCPA – die für die Koordinierung der Ausarbeitung des PRSP verantwortliche Regierungsstelle) unterstützt durch die Vorlage einer Überprüfung und eines Kommentars zu dem Entwurf des Interims-PRSP und die Entwicklung einer Reihe von technischen Anweisungen (Technical Briefing Notes) über zwölf getrennte Themen, die für die einschlägigen PRSP-Arbeitsgruppen bestimmt waren und u.a. folgende Themen behandelten: „Die Rolle der Beschäftigung bei der Armutsverringerung“, „Die Zentralisierung und menschenwürdige Arbeit“, „Die Verringerung der Jugendarmut durch bessere Wege von der Schule zur Arbeit“, „Die Förderung einer guten Lenkung und Verwaltung im Arbeitsmarkt“ und „Sozialer Schutz für alle“.
22. Die IAO hat in Indonesien auch ein umfangreiches Programm für die Sensibilisierung der Mitgliedsgruppen der IAO für das PRSP und den Aufbau entsprechender fachlicher Kapazität sowie für die Unterstützung ihrer Beteiligung bei diesem Prozeß durch eine Reihe zwei- und dreigliedriger Tagungen auf nationaler und regionaler Ebene durchgeführt. Außerdem wird dem NCPA, den PRSP-Arbeitsgruppen, der Weltbank und der Gebergemeinschaft im Februar 2004 voraussichtlich ein umfassender IAO-Bericht vorgelegt werden. Dieser Bericht soll der Regierung bei der Abfassung der einschlägigen Kapitel ihres PRSP behilflich sein. Die Arbeiten am PRSP ermöglichen der IAO auch den Dialog mit den Entwicklungspartnern und Gebern, wodurch sich weitere Möglichkeiten zur Förderung menschenwürdiger Arbeit ergeben.

23. Es ist wichtig hervorzuheben, daß die Arbeiten zur Entwicklung des DW/PP und zur Unterstützung des PRSP-Prozesses auf Landesebene eine amtsweite Tätigkeit darstellen, mit bedeutenden Beiträgen der Außendienststellen und der Fachhauptabteilungen der Zentrale, die durch die Hauptabteilung Integration von Grundsatzpolitik (INTEGRATION) koordiniert werden.
24. Äthiopien bietet ein gutes Beispiel für die Unterstützung des PRSP durch Spezialisten im Subregionalamt für Ostafrika (SRO Addis Abeba), die durch eine Reihe von Abteilungen der Zentrale unterstützt werden. Eine von verschiedenen Abteilungen beschaffte grobe Aufschlüsselung zeigt, daß die Mittel im Jahr 2003 wie folgt verwendet wurden: Unterstützung durch den Sektor Beschäftigung (sieben Personenmonate) zur Entwicklung aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Unterstützung des Programms für nachhaltig Entwicklung und Armutsverringering; durch IFP/Dialog (drei Personenmonate) zur Stärkung der Fähigkeit der Sozialpartner zur aktiven Mitwirkung am PRSP; durch den Sektor Sozialschutz (drei Personenmonate) zur Ausweitung des Systems der Sozialen Sicherheit; durch Spezialisten der IAO in Addis Abeba zur Unterstützung von Tätigkeiten (neun Personenmonate); und durch INTEGRATION (drei Personenmonate).
25. Ghana ist ein weiteres Beispiel für die Zuweisung von Mitteln zur Unterstützung des DW/PP und des PRSP. Im Zeitraum 2002/2003 steuerten zwölf Abteilungen im Außendienst und in der Zentrale Personalzeit und Barzuweisungen als Teil eines vereinbarten gemeinsamen Arbeitsplans bei. Diese umfaßten 4,5 Personenmonate des Sektors Beschäftigung, drei Personenmonate von Außendienstabteilungen und acht Personenmonate von INTEGRATION. Außerdem steuerten das Regional- und Bereichsamt, ACT/EMP und INTEGRATION 440.000 US-Dollar bei.
26. Um einen in sich geschlossenen und integrierten amtsweiten Ansatz im Bereich der menschenwürdigen Arbeit und der PRSP zur fördern, wurde Ende 2002 ein Intersektoraler beratender Ausschuß eingesetzt mit der Aufgabe, den potentiellen Beitrag jedes der vier strategischen Sektoren zum PRSP-Prozeß laufend zu überprüfen. Darüber hinaus dokumentiert das Amt seine Erfahrungen mit den PRSPs, um die daraus gezogenen Lehren zu verbreiten. Um die Fähigkeit von IAA-Mitarbeitern zur wirksamen Beteiligung an den PRSPs zu stärken, wurde im September 2002 in Turin ein Seminar für rund 50 leitende Mitarbeiter aus dem Außendienst und der Zentrale veranstaltet.
27. Die erheblichen Bedürfnisse im Bereich der Förderungsarbeit und des Kapazitätsaufbaus unter den Mitgliedsgruppen und den Mitarbeitern des IAA werden durch etliche vom Amt erstellte Werkzeuge und Leitfäden/Handbücher unterstützt, in denen auf Strategien zur Verringerung der Armut, die PRSPs und die Tätigkeiten der IAO im Bereich der Gleichstellung der Geschlechter, der Genossenschaften, HIV/AIDS und der Behinderungen hingewiesen wird. Zur Zeit wird ein umfassender Leitfaden zu menschenwürdiger Arbeit und den PRSPs ausgearbeitet, der u.a. praktische Maßnahmen für die Mitwirkung an PRSPs und für Erfolg bei der Vernetzung, der Beeinflussung und Verhandlungen in PRSP-Prozessen umreißen wird.
28. Neben den Kontakten auf Landesebene werden regelmäßig mit der Weltbank Überprüfungstagungen zum PRSP-Prozeß abgehalten. Außerdem führte die IAO den Vorsitz in der UNDG-Arbeitsgruppe für PRSPs, die eine „Bewertung der Rolle und Erfahrungen der VN-Organisationen in PRSPs“ und eine damit zusammenhängende „Anleitung zur Beteiligung von VN-Landesteams an PRS(P)s“ verfaßte. Beide Entwürfe fördern eine weitere Kohärenz und Koordinierung der Arbeiten an PRSPs auf Landesebene und eine bessere Harmonisierung mit anderen nationalen Rahmen. Es findet ein regelmäßiger Meinungsaus-

tausch mit einer Reihe von multi-bilateralen Gebern der IAO über die Bewertung der Erfahrungen der IAO mit PRSPs und die Orientierung der Arbeiten statt ⁵.

Globale Beschäftigungsagenda

29. Neben dem Beitrag der Agenda zum DW/PP und zu den PRSP-Maßnahmen in den einzelnen Ländern werden in diesem Abschnitt die Arbeiten veranschaulicht, die in Ägypten durchgeführt werden, um eine nationale Beschäftigungsagenda zu entwickeln und die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern, indem der Marktzugang für weibliche Unternehmer unterstützt wird (siehe Kasten).
30. In Ägypten sind offene Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nach wie vor anhaltend hoch. Für diese ungünstige Arbeitsmarktsituation sind strukturelle Gründe verantwortlich. Neben der geringen Produktivität und der mangelnden Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen ist unter diesen Gründen eine Fehlanpassung zwischen einem rasch zunehmenden Arbeitskräfteangebot und der Arbeitskräftenachfrage zu nennen. Unter den Arbeitslosen sind nahezu 95 Prozent Neuzugänge am Arbeitsmarkt, und rund 70 Prozent von ihnen gehören der Altersgruppe der 15- bis 29jährigen an. Daher hat die ägyptische Regierung im Jahr 2001 ein umfassendes Jugendbeschäftigungsprogramm auf den Weg gebracht. Sie bat die IAO auch, sich auf einige spezifische wesentliche grundsatzpolitische und institutionelle Fragen zu konzentrieren, die in eine umfassendere nationale Beschäftigungsagenda einbezogen werden müßten.
31. Die IAO unterbreitete der Regierung und den Sozialpartnern ein Papier zu einem grundsatzpolitischen Rahmen, in dem die Notwendigkeit eines integrierten Ansatzes bei der mit der Beschäftigung verbundenen Herausforderung betont wurde. Bei der Anwendung des GEA-Rahmens wurden fünf entscheidende grundsatzpolitische Maßnahmenbündel ermittelt: i) makroökonomische und sektorale Politiken zur Schaffung von Quellen für eine produktive Beschäftigung; ii) Politiken zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, um die Exporte und die Beschäftigung zu steigern; iii) Arbeitsmarktpolitiken zur Schaffung eines besser funktionierenden Arbeitsmarkts; iv) Politiken zur Förderung der Entwicklung von kleinen Unternehmen und zur Verbesserung der Produktivität im informellen Sektor; v) Politiken zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche. Ausgehend von den fünf ermittelten Maßnahmenbündeln führt die IAO zur Zeit Tätigkeiten durch, die die Elemente für eine nationale Beschäftigungsagenda liefern sollten. Eine wichtige Tätigkeit ist die Entwicklung eines Rahmens für die Formulierung, Durchführung, Überwachung und Evaluierung aktiver Arbeitsmarktpolitiken. Dieser Rahmen wird den Entscheidungsträgern eine bessere Gestaltung und kostenwirksame Durchführung von Arbeitsmarktpolitiken ermöglichen, die die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze erleichtern, Fehlanpassungen bei den Qualifikationen verringern und die Arbeitnehmer in eine produktive Beschäftigung integrieren. Er wird sich ferner um ein neues Gleichgewicht zwischen den Anpassungserfordernissen des privaten und des öffentlichen Sektors und der Arbeitsplatzsicherheit der Arbeitnehmer bemühen. Die analytischen Befunde und die grundsatzpolitischen Empfehlungen zur Überprüfung der aktiven Arbeitsmarktprogramme werden auf einem nationalen dreigliedrigen Seminar erörtert werden, das im Mai 2004 stattfinden soll.
32. Darüber hinaus hat die IAO eine Überprüfung von zwei Komponenten des Jugendbeschäftigungsprogramms der Regierung durchgeführt, nämlich der Ausbildungskomponente

⁵ Die Abteilung für internationale Entwicklung des Vereinigten Königreichs und die Niederlande haben die landesspezifischen Aktions- und Kapazitätsaufbauprogramme der IAO unterstützt.

und der Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen in den Werkstätten von Handwerkern (z.B. Mechaniker und Zimmerleute). Dies wird zu konkreten Empfehlungen für ihre Verbesserung auf der Grundlage der Erkenntnisse der Überprüfung und internationaler Erfahrungen führen.

**Förderung der Gleichstellung der Geschlechter durch die Globale Beschäftigungsagenda:
Unterstützung des Marktzugangs für weibliche Unternehmer**

Von den Diskriminierungen im Arbeitsmarkt sind Arbeitnehmerinnen ebenso betroffen wie Frauen, die ihre eigenen Betriebe gründen. Weibliche Unternehmer sehen sich geschlechtsbedingten Problemen vor allem beim Zugang zu Ressourcen, Informationen, Unterstützung und Märkten gegenüber. Mit Unterstützung der Regierung Irlands hat die IAO kritische Faktoren ermittelt, die in Ländern wie Äthiopien, Sambia und der Vereinigten Republik Tansania der Gründung und Entwicklung eigener Betriebe durch weibliche Unternehmer entgegenstehen. Um diese Herausforderungen zu meistern, hat sie den Marktzugang für weibliche Unternehmer durch Ausstellungen und Handelsmessen gefördert, Mitgliedsvereinigungen weiblicher Unternehmer und Verbindungen zu den Sozialpartnern unterstützt und für den Kapazitätsaufbau für Mitgliedsgruppen der IAO und andere Unterstützungsorganisationen gesorgt, die im Bereich des weiblichen Unternehmertums aktiv sind. Als Teil einer sich entwickelnden Partnerschaft zwischen der IAO und der Afrikanischen Entwicklungsbank werden zur Zeit in Verbindung mit dem Ministerium für Arbeit und Humanressourcenentwicklung in Kenia ergänzende Maßnahmen geplant, wodurch die Entwicklungsfinanzierung mit Unternehmensunterstützungsdiensten in Einklang gebracht werden kann. Dies wird zu der neuen Strategie der Regierung zur wirtschaftlichen Erholung für die Schaffung von Wohlstand und Beschäftigung beitragen. In der Vereinigten Republik Tansania arbeitete die IAO mit dem Industrie- und Handelsministerium zusammen, um eine generelle Berücksichtigung von Geschlechterfragen in der neuen KMU-Politik sicherzustellen. Außerdem entwickelt die IAO in Partnerschaft mit der OECD Politiken und Ansätze zur Förderung des weiblichen Unternehmertums auf globaler Basis.

Jugendbeschäftigung

33. Fragen der Jugendbeschäftigung werden als Teil des GEA-Rahmens für die Inangriffnahme der Probleme von besonders verletzlichen Teilen der Erwerbsbevölkerung behandelt. Die GEA geht durch ihre zehn Bestandteile umfassend an das Problem heran und stellt die Notwendigkeit heraus, die Beschäftigungslage insgesamt zu verbessern sowie auch gezieltere Arbeitsmarktprogramme in die Wege zu leiten, um junge Menschen produktiv in den Arbeitsmarkt einzugliedern.
34. Das Netzwerk für Jugendbeschäftigung (YEN) des Generalsekretärs der Vereinten Nationen ist die erste globale Allianz unter dem Schirm der GEA. Auf ihrer zweiten Tagung, die vom 30. Juni bis 1. Juli 2003 im IAA stattfand, empfahl die Hochrangige Gruppe des Netzwerks für Jugendbeschäftigung des Generalsekretärs eine Sozialdialoginitiative für Jugendbeschäftigung. Im Anschluß an diese Empfehlung richteten die Internationale Arbeitgeber-Organisation (IOE) und der Internationale Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) ein gemeinsames Schreiben an den Generaldirektor des IAA, in dem sie ihre gemeinsame Unterstützung anboten, um den Regierungen bei der Ausarbeitung der nationalen Überprüfungen und Aktionspläne behilflich zu sein, die in der Resolution A/57/165 der Generalversammlung der Vereinten Nationen verlangt werden.
35. Die Zehnte Afrikanische Regionaltagung, die im Dezember 2003 in Addis Abeba stattfand, betonte in ihrer Sitzung über menschenwürdige Arbeit für Jugendliche, wie wichtig es ist, Strategien und Politiken zu entwickeln, um mehr und bessere Arbeitsplätze für die riesige Zahl junger Männer und Frauen zu schaffen, die auf den Arbeitsmarkt drängen. Die Tagung nahm eine umfassende Entschließung über Jugendbeschäftigung in Afrika an, in der die IAO aufgefordert wurde, die Regierungen und die Sozialpartner bei der Formulierung und Umsetzung praktischer Maßnahmen für menschenwürdige und produktive Arbeit für junge Menschen zu unterstützen (siehe GB.289/5).

36. Die Dreigliedrige Tagung der IAO über Jugendbeschäftigung, die für 2004 vorgesehen ist, und die Aussprache der Internationalen Arbeitskonferenz über Jugendbeschäftigung im Jahr 2005 werden eine Gelegenheit bieten, die Tätigkeiten des Amtes zur Jugendbeschäftigung innerhalb des Rahmens der GEA zu fokussieren. Außerdem werden diese Tätigkeiten dazu beitragen, die Arbeit der GEA so zu positionieren, daß sie die Fünf-Jahres-Überprüfung der Millenniumserklärung beeinflusst, die die Generalversammlung im Jahr 2005 durchführen wird.
37. Schwerpunkte der Tätigkeiten des YEN sind der Informations- und Erfahrungsaustausch über Politiken und Initiativen im Bereich der Jugendbeschäftigung und die Entwicklung von Synergien für konkrete Ergebnisse in der Praxis. In Brasilien, das sich als achttes federführendes Land des YEN zur Verfügung gestellt hat, arbeitet die IAO im Rahmen der YEN-Partnerschaft mit der Weltbank zusammen, um das Paradeprogramm der Regierung – *Primer Empleo* – zu unterstützen. Die IAO unterstützt ferner, wie bereits erwähnt, das Nationale Netzwerk für Jugendbeschäftigung der Regierung Indonesiens und die Ausarbeitung ihres nationalen Aktionsplans (siehe Kasten weiter unten). In *Ägypten* arbeitet die IAO eng mit der Regierung bei der Bewertung und Verbesserung ihres Nationalen Jugendbeschäftigungsprogramms zusammen. In *Sri Lanka* richtet die Regierung in Beratung mit dem YEN eine nationale Arbeitsgruppe ein und arbeitet einen Aktionsplan für 2004 aus. In *Vietnam* hat die IAO ein Grundsatzpapier über Jugendbeschäftigung ausgearbeitet und eine nationale Medienkampagne zu dieser Frage veranstaltet.

Jugendbeschäftigung in Indonesien

Die Herausforderung der Jugendbeschäftigung in Indonesien zu bewältigen, stellt angesichts einer Rate der offenen Arbeitslosigkeit für städtische Jugendliche von 33 Prozent und einer Unterbeschäftigungsrate für Jugendliche auf dem Land von 47 Prozent eine gewaltige Aufgabe dar. Es überrascht nicht, daß 62 Prozent der Armen unter 30 Jahre alt sind. Die Herausforderungen der Jugendbeschäftigung und die Verringerung der Armut sind daher Fragen, die eng miteinander verknüpft sind. Dies kommt im Beitrag der IAO zu dem PRSP zum Ausdruck, das Fragen der Jugendbeschäftigung generell in die Gesamtpolitik zur Förderung menschenwürdiger Arbeit einbezieht.

Der Minister für die Koordinierung wirtschaftlicher Angelegenheiten in Indonesien hat ein indonesisches Netzwerk für Jugendbeschäftigung (I-YEN) eingerichtet, wobei Indonesien das erste „federführende Land“ im Netzwerk für Jugendbeschäftigung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen wurde. Am I-YEN arbeiten hohe Entscheidungsträger sowie prominente Vertreter des privaten Sektors und der Zivilgesellschaft mit. Hauptaufgabe des I-YEN ist die Entwicklung eines Nationalen Aktionsplans für Jugendbeschäftigung.

Bei der Unterstützung des I-YEN hat die IAO eng mit dem Ministerium für Arbeitskräfte und Transmigration, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden, Wissenschaftlern und der Weltbank zusammengearbeitet, um Forschungsarbeiten durchzuführen, Kapazitätsaufbau zu betreiben, grundsatzpolitische Beratung zu erteilen und Demonstrationsprojekte in die Wege zu leiten. So haben eine Überprüfung der nationalen Jugendbeschäftigungsprogramme und eine Studie über künftige Szenarien Erkenntnisse ergeben, die in die Ausarbeitung des Nationalen Aktionsplans für Jugendbeschäftigung eingeflossen sind. Die Ergebnisse einer Untersuchung über den Übergang von der Schule ins Erwerbsleben sind sowohl bei der Ausarbeitung des nationalen Aktionsplans als auch bei der Entwicklung eines Berufsberatungshandbuchs für Sekundar- und Fachschulen in den Pilotregionen berücksichtigt worden.

Der Nationale Aktionsplan für Jugendbeschäftigung wird zur Zeit ausgearbeitet und wird vom I-YEN im Februar 2004 endgültig fertiggestellt werden. Danach wird er der Regierung zur Prüfung vorgelegt werden.

Globale und regionale Entwicklungen

38. Globale Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Handel, den Kapitalströmen, den Warenpreisen und wirtschaftlichen Schwankungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Beschäftigung, insbesondere in den Entwicklungsländern. Die Analyse dieser Entwick-

lungen und ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen auf Beschäftigung und Armut ist ein wesentlicher Teil der Arbeiten im Rahmen der GEA.

39. Im Januar 2003 stellte die Hauptabteilung Beschäftigungsstrategie den ersten *Global Employment Trends Report* (Bericht über globale Beschäftigungstendenzen) vor. Seit der Vorstellung dieses ersten Berichts ist weltweit ein langsamer wirtschaftlicher Aufschwung zu verzeichnen gewesen, der aber unzureichend war, um die labile globale Beschäftigungssituation zu korrigieren. Der nächste Jahresbericht, der im Januar 2004 veröffentlicht wird, enthält eine Analyse der derzeitigen Arbeitsmarkttendenzen in der Welt. Er greift auf die jüngsten Arbeitsmarktindikatoren zurück und analysiert die Faktoren, die zu der derzeitigen Situation hoher Arbeitslosigkeit und großer Armut in vielen Teilen der Welt beitragen. Der Bericht zeigt, wie Frauen und Jugendliche – wieder einmal – besonders hart getroffen worden sind, insbesondere in der Entwicklungswelt.
40. Der Bericht behandelt Lateinamerika und die Karibik, Ostasien, Südostasien, Südasien, den Mittleren Osten und Nordafrika, Afrika südlich der Sahara, die Übergangswirtschaften und die Industrieländer und konzentriert sich auf die besonderen Merkmale und Herausforderungen, die für die Arbeitsmärkte in jeder Region und wirtschaftlichen Gruppierung kennzeichnend sind.
41. Der *Global Employment Trends Report, 2004* analysiert die verschiedenen Faktoren, die zu der derzeit schlechten globalen Beschäftigungssituation beitragen, die sich zum Teil in der Zunahme der Beschäftigten in der informellen Wirtschaft widerspiegelt. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie war eine Abnahme der Beschäftigung zu verzeichnen, und in der Reise- und Fremdenverkehrsbranche sowie in den export- und arbeitsintensiven Fertigungssektoren ist es zu erheblichen Arbeitsplatzverlusten gekommen. In Ländern, die sich in einer schwierigen finanziellen Situation befinden, und in denjenigen, die von bewaffneten Konflikten und Gewalt betroffen sind, haben Arbeitslosigkeit und Armut ebenfalls zugenommen. Insgesamt gesehen vermittelt die in dem Bericht enthaltene Analyse ein genaues Bild von der derzeitigen Situation und davon, wo in der Welt Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeitsmöglichkeiten am meisten benötigt werden.
42. Wie in dem letzten Bericht an den Ausschuß erörtert, wird die GEA zur Zeit entsprechend den regionalen Prioritäten angepaßt, wie dies bei dem Programm Arbeitsplätze in Afrika der Fall ist. Um wirksame Instrumente zur Bekämpfung der Armut zu entwickeln, leitete die IAO im Oktober 2003 eine Pilotphase nationaler Konsultationen zwischen den dreigliedrigen Partnern der IAO und anderen Entwicklungsakteuren in zwölf Ländern Afrikas in die Wege. Die Ergebnisse dieser Konsultationen wurden auf der Zehnten Afrikanischen Regionaltagung in Addis Abeba im Dezember 2003 vorgestellt. Diese nationalen Konsultationen werden fortgeführt werden und wichtige Beiträge zu dem Außerordentlichen Gipfel der Staats- und Regierungschefs der Afrikanischen Union über Beschäftigung und Armutsbinderung in Afrika liefern, der im Jahr 2004 in Burkina Faso stattfinden soll und an dessen Veranstaltung die IAO gebeten worden ist mitzuwirken.

Mittelverwendung

43. Die Unterstützung für die analytische Arbeit und die grundsatzpolitische Beratung zu den zehn Hauptelementen der GEA, die Entwicklung nationaler Beschäftigungsagenden und die Arbeit auf regionaler und globaler Ebene zu kritischen Beschäftigungsanliegen ist eine amtsweite Tätigkeit, die hauptsächlich vom Sektor Beschäftigung getragen wird, die aber auch in Zusammenarbeit mit anderen technischen Sektoren und den Außendienstspezialisten durchgeführt wird. In einigen Fällen, wie beim Programm Arbeitsplätze in Afrika,

werden die Arbeiten in erster Linie vom Regionalamt für Afrika und von den Subregionalämtern in Afrika mit Unterstützung des Sektors Beschäftigung durchgeführt. Neben IAO-Mitteln zur Unterstützung dieses Programms werden auch Sondermittel zur Finanzierung bestimmter Tätigkeiten eingesetzt.

44. Im Fall der Entwicklung der nationalen Beschäftigungsagenda für Ägypten beispielsweise wurden im Jahr 2003 die Hauptbeiträge vom Subregionalamt Kairo (zwölf Personenmonate) mit Unterstützung von EMP/STRAT (vier Personenmonate) geliefert. Im Verlauf des Jahres 2004 wird neben EMP/STRAT in der Zentrale auch IFP/SEED mitwirken.
45. Eine Überprüfung der laufenden Tätigkeiten auf nationaler Ebene zu den Kernelementen der GEA zeigte, daß die IAO im Jahr 2003 mit den Mitgliedsgruppen in 55 Ländern zusammengearbeitet hat, hauptsächlich in der Entwicklungswelt und in den Übergangswirtschaften. Was die einzelnen behandelten Kernelemente angeht, obwohl diese in den meisten Fällen mit anderen Elementen verbunden waren, war die Zahl der erfaßten Länder wie folgt: Wissen und Fertigkeiten (44), produktive Beschäftigung für die Armutsverringering (42), menschenwürdige Beschäftigung und Unternehmertum (41), makroökonomische Politik (24), Technologie (21), Arbeitsmarktpolitik (19), nachhaltige Entwicklung (16), Arbeitsschutz (14), Sozialschutz (13) und Handel und Beschäftigung (13).

Schlußfolgerungen

46. Aus der Analyse ergeben sich u.a. folgende Hauptschlußfolgerungen: i) die GEA bietet einen wirksamen Rahmen für die Ermittlung der wesentlichen Beschäftigungsanliegen und der erforderlichen grundsatzpolitischen Antworten auf Landesebene und bei der Entwicklung von Synergien mit den anderen Hauptstützen der menschenwürdigen Arbeit; ii) die IAO hilft den Mitgliedsgruppen, reale Fortschritte bei der Entwicklung von integrierten Strategien für menschenwürdige Arbeit auf der Landesebene zu erzielen, die zur Ermittlung von Prioritäten und Zielvorgaben beitragen würden; iii) das DW/PP und die Unterstützung der IAO für den PRSP-Prozeß vermitteln bedeutende Lehren und helfen bei der Entwicklung von Methoden und Instrumenten für die Stärkung der Agenda für menschenwürdige Arbeit auf der Landesebene; iv) die IAO hat innerhalb der Sektoren und sektorübergreifend Schritte unternommen, um eine bessere Integration sicherzustellen; und v) Fragen der Jugendbeschäftigung gewinnen zunehmend an Bedeutung, insbesondere als Ergebnis der Entwicklung des YEN, und in den Ländern, die an dem Netz teilnehmen, werden konkrete grundsatzpolitische Maßnahmen getroffen, um junge Neuzugänge am Arbeitsmarkt in produktive und menschenwürdige Beschäftigung zu bringen, von denen andere Länder lernen können.
47. Der Ausschuß wird um Stellungnahme zu dem Bericht gebeten, um Orientierungen zu der künftigen Entwicklung und Umsetzung der globalen Beschäftigungsagenda und damit zusammenhängenden Aspekten der grundsatzpolitischen Integration zu liefern.

Genf, 3. Februar 2004

Vorgelegt für Diskussionszwecke.